



Zeitphantasien (4)

ROMA, CITTÀ APERTA / Rom, offene Stadt

(Italien 1945)

Regie: Roberto Rossellini. Buch: Sergio Amidei, Federico Fellini, Rossellini. Kamera: Ubaldo Arata. Schnitt: Eraldo Da Roma. Musik: Renzo Rossellini.

Darsteller: Marcello Pagliero, Aldo Fabrizi, Anna Magnani, Harry Feist, Maria Michi. Produktion: Excelsa-Film. Format: 35mm,s/w. Länge: 100 Min. Uraufführung: 24.9.1945

Die Verfolgung und Zerschlagung einer Gruppe des italienischen Widerstands 1944 im von Deutschen besetzten Rom. Ein Höhepunkt in Rossellinis neorealistische Periode, in der er "Beschreibungen der Realität" anging, "die als ein Ganzes begriffen wird - über ein Bewußtsein, das die Dinge in ihrer Gesamtheit aufnimmt." (André Bazin in: "Verteidigung von Rossellini")

Thomas Meder, 1990 (in "Das Jahr 1945"): "Der Resistenza-Hintergrund (verblaßt) im Laufe des ersten Teils des Films, überlagert von den Alltagsgeschichten. Erst nach dem Drama in der Mitte des Films, für das Rossellini alle Register seiner Action- und Affektkunst zieht, treten sie wieder in den Vordergrund... In der ersten Hälfte oszilliert der Film zwischen Drama und befreiender Komik, synkopisch begleitet von einer Kinderwelt, die die der Erwachsenen nachahmt, entlarvt... Und nach der Pause wird man mit dem Töten von zwei Schafen eingestimmt auf das, was folgt: 'Da seid ihr ja Experten', kommentiert der Wirt die Aktion der beiden deutschen Soldaten, die ihm das Schlachten besorgen."

Rudolf Thome, 1987 (in: Roberto Rossellini): "Zum »Ganzen« Roms gehören nicht nur die Orte, an denen sich die Geschichte abspielt, sondern auch die individuellen Menschen. Bei ihrer Darstellung erreicht Rossellini in *Roma, città aperta* eine überragende Meisterschaft. Das liegt einmal an den hervorragenden, damals unbekanntem Schauspielern..., aber auch daran, daß jedes Detail der Inszenierung von Bedeutung ist: *Roma, città aperta* erzählt nicht nur *eine* Geschichte, die die Handlung trägt..., sondern zugleich ein Dutzend anderer Geschichten."

**Internationale Filmschau
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums
14. 4. – 30. 6. 1995**